Rechnungsnummer:
Kennzeichen:

Grundsätze für Arbeitsdokumentationen und Rechnungserstellung für die Verkehrsflächenreinigung und Unfallstellensanierung

Präambel

Die RAL - GGVU e. V. empfiehlt ihren Mitgliedern eine jederzeit nachvollziehbare Dokumentation von jeder Beauftragung für eine Verkehrsflächenreinigung und / oder Unfallstellensanierung zu erstellen. Auf dieser Grundlage soll dann die Abrechnung für den Auftraggeber erstellt werden. Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte zusammengefasst, die auch auf Empfehlungen seitens der Versicherungswirtschaft beruhen und von dieser in Hinsicht auf die Nachprüfbarkeit einer Rechnung zu Recht gefordert werden.
Die wichtigsten Eckpunkte sind in einer Art Checkliste zusammengefasst, die künftig jeder Rechnung beiliegen und dem Rechnungsersteller als Kontrolle dienen soll, dass alle notwendigen Unterlagen vorhanden sind. Dem Rechnungsempfänger soll diese Liste eine einfache Kurzübersicht geben und ihm die Prüfung erleichtern.

1. Auftragserteilung – Dokumentation der Auftragserteilung mit Grunddaten

a. Der Gegenstand des Auftrages muss genau beschrieben werden (z.B.: Reinigung einer Ölverunreinigung nach einem Verkehrsunfall / Ölspurbeseitigung über eine größere Strecke durch Leckage am Hydraulikschlauch eines Baggers / …)

Am ……. wurde in Folge eines Verkehrsunfalls der Betriebsmittelverlust des Fahrzeugs mit dem amtl. Kennzeichen D-XY 2010 im maschinellen Nass-reinigungsverfahren beseitigt.

Hierbei handelte es sich um den Verlust von Benzin/Diesel, Biodiesel, Motorenöl, Getriebeöl, Hydrauliköl, Achsöl, Bremsflüssigkeit , Kühlflüssigkeit.

Den Schaden verursachend war eine Leckage am Motor, Getriebe, Kühlsystem der Vorderachse, der Hinterachse, einer Kraftstoffleitung, einer Hydraulikleitung des XY Systems.

Der Betriebsmittelverlust erstreckte sich lediglich auf die angegebene Größe von … m². Das Fahrzeug kam unmittelbar zum Stehen, so dass durch den Nachfolgeverkehr die Verunreinigung nicht weiter verfahren wurde.

Der Betriebsmittelverlust erstreckte sich über eine größere Strecke. Der Grund liegt 1. in dem Verfahren des Betriebsmittels durch den Nachfolgeverkehr 2. durch den punktuellen Verlust des Betriebsmittels in Kombination mit einer noch möglichen Weiterfahrt 3. durch die / das an der Schadenstelle befindliche Steigung / Gefälle.

b. Genaue Ortsbezeichnung (z.B. B 271 zwischen Neuss und Düsseldorf zwischen km 45,5 und km 63,0)
- Siehe Arbeitsbericht - ☐

c. Datum / Uhrzeit der Beauftragung
- Siehe Arbeitsbericht - ☐

d. Daten des im Namen des Auftraggebers Handelnden (hierbei handelt es sich in der Regel um den Straßenbaulastträger) - Siehe Arbeitsbericht -
- Name, Adresse und Rufnummer der Dienststelle ☐
- Name, Adresse und Rufnummer des Beauftragenden ☐

e. Verursacherdaten - Siehe Arbeitsbericht -
- Name des Verursachers ☐
- Adresse des Verursachers ☐
- Name des Fahrzeughalters (VN) ☐
- Adresse des Halters ☐
- Halter vorsteuerabzugsberechtigt ☐
- Amtliches Kennzeichen (des Fahrzeugs) ☐

f. Art der Auftragserteilung - Siehe Arbeitsbericht -
- Schriftliche Auftragserteilung vor Ort ☐
- Fernmündliche Auftragserteilung ☐

g. Grundlage der Auftragserteilung - Siehe Arbeitsbericht -
- Auftragserteilung gemäß Auftragsformular ☐
- Auftragserteilung auf der Grundlage eines Rahmenabkommens, Angebots oder einer Preisliste ☐

h. Umfang / Bestandteile der Auftragserteilung z.B.: - Siehe Arbeitsbericht -
- Verkehrsflächenreinigung ☐
- Unfallstellensanierung ☐
- Reparatur von Straßeneinrichtungen ☐
- Unfallstellen - / Baustellensicherung ☐

2. Schadenbeschreibung / Schadensstellenbeschreibung
Dokumentation des vorgefundenen Schadensbilds und des Schadensortes

a. Ausführliche Beschreibung der bei Ankunft des Fahrers vorgefundenen Verunreinigung (z.B.: Fahrbahnverunreinigung mit Dieselkraftstoff auf einer Fläche von ca. 50 m², Straßenbankette wurden in Mitleidenschaft gezogen, Öl ist in den Entwässerungsgraben gelaufen)

1. Siehe Arbeitsbericht sowie folgender Textinhalt: Bei Ankunft des **Schleppwagenfahrers** wurde wie auf dem Arbeitsbericht vermerkt, eine mit …….. kontaminierte geschätzte Fläche von ca. …. m² vorgefunden.

b. Durch den Schleppfahrer mündlich übermittelte Informationen
– Siehe Beiblatt - ☐

c. Beschreibung der Schadenstelle (z.B. leicht ansteigende Asphaltstraße im außerörtlichen Bereich mit durch Gras bewachsenen Banketten und Entwässerungsgräben)

Die Schadenstelle befindet sich:

innerörtlich ☐ außerörtlich ☐ Autobahn ☐

Asphaltstraße ☐ Betonstraße ☐ Pflastersteinstraße ☐

aufsteigend ☐ absteigend ☐ ebene Fläche ☐

Bankette ☐ Entwässerungsgraben ☐ grün bewachsen ☐

d. Beschreibung des (der) verursachenden Fahrzeuges / Maschine (z.B. Lkw mit aufgerissenem Dieseltank)

Der Pkw / Lkw des Typs …….. verursachte den abzureinigenden Schaden in Form

1. eines Bruchschadens am Motor ☐ Getriebe ☐ Achsstrang ☐
2. eines aufgerissenen Tanks ☐
3. einer abgerissenen Hydraulikleitung ☐

e. Beschreibung der Verschmutzungsursache (z.B. Verkehrsunfall, Panne ….) – Siehe Arbeitsbericht – ☐

f. Beschreibung des Zustandes der Schadenstelle beim Eintreffen des Unternehmers (Reinigungspersonal) vor Ort. Z.B.:

- **Siehe Arbeitsbericht sowie folgender Textinhalt:** Bei Ankunft des **Schleppwagenfahrers** wurde, wie auf dem Arbeitsbericht vermerkt, eine mit kontaminierte geschätzte Fläche von ca. m² vorgefunden. Bei Ankunft des **Reinigungsfachpersonals** aber**,** war ein Unterschied zum vom Schleppwagenfahrer geschilderten Schadenbild vorhanden. Dieser ergab sich durch die wie unter 1a beschriebenen geänderten örtlichen Bedingungen. D.h., dass sich eine nunmehr abzureinigende Fläche von . m² ergab.☐

- **Ersteinsatzmaßnahmen / vorausgegangene Reinigungsversuche durch Feuerwehr etc. (Ölbindemittelauftrag / Eindämmung des Schadens im Straßen- und Bankettbereich)**
  1. Durch die Feuerwehr / den Verursacher / den Straßenbaulastträger / den Schleppwagenfahrer erfolgten keine Erstmaßnahmen ☐

2. Die Feuerwehr / der Verursacher / der Straßenbaulastträger / den Schleppwagenfahrer führten folgende Erstmaßnahmen durch:

- Aufbringen von Bindemittel ☐
- Schadenbegrenzungsmaßnahmen durch Anwendung von Ölbarrieren geeignet um ein Eindringen in 1. das Erdreich oder 2. die Kanalisation zu verhindern ☐

- Havariertes Fahrzeug ist vor Ort, da noch nicht abgeschleppt ☐
- Starke Fahrbahnverschmutzung mit Öl, erhöhte Rutschgefahr ☐
- Grob ermittelte Einwirkzeit des Schadstoffes auf die Fahrbahn (ca. ……. Minuten nach dem Unfall) ☐

g. Umweltbedingungen

- Tageszeit – Siehe Arbeitsbericht - ☐
- Temperatur – Siehe Arbeitsbericht - ☐
- Witterung (z.B. Regen, Starkregen, Wind…) - Siehe Arbeitsbericht - ☐

h. Notwendige Dokumentationen

- Plan der Örtlichkeit (z.B. Kartenausschnitt / Google Earth etc.) ☐
- Fotos von der Schadenstelle und den Verunreinigungen ☐

i. Beschreibung des schadenunabhängigen Zustandes der Fahrbahnoberfläche, z.B. Betonfahrbahn (neuwertig, ohne oder mit erkennbaren Abnutzungen); Asphalt (neuwertig, mit Spurrinnen, mit Ausbruchstellen), Asphaltart.

Beton ☐ **Bithumenasphalt** ☐ **Pflastersteine** ☐

Neuwertig ☐ Gebraucht ☐

ohne erkennbare Abnutzungen ☐ mit erkennbare Abnutzungen ☐

mit Ausbruchstellen ☐ ohne Ausbruchstellen ☐

mit Spurrinnen ☐ ohne Spurrinnen ☐

j. Notwendige Nachweise

- Polizeidienststelle ggf. Tagebuchnummer - Siehe Unfallmitteilung - ☐
  Einsatzbericht Straßenbehörde ☐

3. Durchführung der beauftragten Leistung / Dokumentation der durchgeführten Arbeiten und Nebengewerke durch den für den Auftraggeber Handelnden / Auftraggeber

a. Beurteilung des Schadensfalls und Begründung der getroffenen Maßnahmen z.B. Gefahr von erhöhter Rutschgefahr für nachfolgende Verkehrsteilnehmer, wenn keine Reinigung gem. Empfehlungen DWA M 715 –Teil 5.3 und den Vorschriften gem. RAL GGVU LK 1 erfolgt (z.B. Reinigung durch Eigengerätschaft nicht möglich – z.B. Wände verschmutzt, Bankette betroffen, Chemie vom Boden nicht lösbar, Umweltaspekt etc.).

1. Aufgrund der Gefahr der erweiterten Umweltgefährdung sowie fehlender eigener technischer Möglichkeiten, musste ein Drittunternehmen, Firma XY, die auf …….. (z.B. auf Erdarbeiten) spezialisiert ist, hinzugezogen werden. ☐

b. Eingeleitete und durchgeführte Maßnahmen:

- **z.B. Sicherung der Unfallstelle mit Verkehrssicherungsanhänger gemäß RSA nach Abrücken der Feuerwehr**
  Die Sicherung der Unfallstelle erfolgte durch:
  1. das Aufstellen von Lübecker Hüten ☐
  2. die Signalanlage des Reinigungsfahrzeugs ☐

- **Nassreinigung der Straße mit Gerät CA75 / STV40**
  Die maschinelle Nassreinigung erfolgte mit dem Gerät CA75 / STV40 ☐
- **Mehrmalige Überfahrung der verunreinigten Fläche infolge …..**
  Das ausgelaufene Betriebsmittel konnte nur durch zweimaliges / dreimaliges Überfahren abgereinigt werden. ☐

c. Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen anhand von aussagekräftigen Digitalfotos liegen vor:

Kleine Verunreinigungen :
Bilder vor und nach der Reinigung liegen bei ☐

Große Verunreinigungen :
Bilder vor, während und nach der Reinigung liegen bei ☐

d. Dokumentation durchgeführter Maßnahmen anhand eines Aufmaßblattes, von Wegenachweisen, Karten etc..
- Siehe beiliegendes Aufmaßblatt etc. - ☐

e. Dokumentation der Arbeitszeiten

- Vorhandene elektronisch gestützte Nachweise (GPS) ☐
- Arbeitsbericht(e) mit Zeitangaben ☐
- Kopie Fahrtenschreiberscheibe ☐

f. Dokumentation der angefallenen Abfallstoffe (Ölbindemittel, Emulsionen etc.) anhand von Entsorgungsnachweisen oder Rechnungen / Nachweise von Subunternehmern sind beizufügen.

- Kopie Begleitschein Entsorgung Öl-/Wasseremulsion ☐
- Kopie Begleitschein Feststoffe ☐
- Kopie sonstige Nachweise ☐

g. Wenn vorhanden Dokumentation der Wiederherstellung der geforderten Rutschsicherheit durch Nachweise gemäß dem derzeit anerkannten Stand der Technik. ☐

.....	.....
Ort / Datum	**Name Sachbearbeiter / Unterschrift**